

**Aaron Fritz** ist für den TSV Weyhers Schiedsrichter seit 2015. Seine Entwicklung als Schiedsrichter beschreibt er uns so:

1. *Wie kam es dazu, dass Du den SR-Neulingslehrgang gemacht hast und Schiedsrichter geworden bist?*

Die Idee kam spontan, da ein Freund aus der Fußballmannschaft den Entschluss gefasst hatte, Schiedsrichter zu werden. Der Gedanke, mit einem Hobby etwas Geld zu verdienen und trotzdem noch nah am Fußball zu sein, gefiel mir und so meldete ich mich ebenfalls an.

2. *Welche Erinnerungen verbindest Du mit deinen ersten Spielen/deiner ersten Saison als Schiedsrichter?*

Mein erstes Spiel war in Künzell. Es lief ruhig ab, obwohl es gleich den ersten Strafstoß meiner Laufbahn gab. Es kostete die ersten Spiele Überwindung, Entscheidungen zu treffen und diese dann zu vertreten. Jedoch gewöhnt man sich mit der Zeit immer mehr daran und das hilft einem nicht nur am Platz, sondern auch im Privatleben. Allerdings war in der ersten Saison nie daran zu denken, dass ich mehr als das Mindestmaß pfeifen wollte. Die Motivation, mehr zu pfeifen und dann auch aufzusteigen, kam erst im zweiten Jahr mit der Assistententätigkeit.

3. *Inzwischen bist zu einem der führenden Schiedsrichter der SR-Vereinigung Fulda aufgestiegen. Wie sehen Deine aktuellen Einsätze aus?*

Letztes Jahr habe ich an über 130 Spielen mitwirken dürfen, sei es als Schiedsrichter bis in die Gruppenliga oder als Assistent in der Hessenliga. Zu den Highlights zählen Spiele in schönen Stadien oder vor vielen Zuschauern. Auch Spiele wie das letzte Kreispokalfinale bleiben im Kopf.

4. *Als junger Schiedsrichter hast Du sicher noch weitere Perspektiven. Was erhoffst Du Dir für die weitere Schiedsrichterlaufbahn?*

Der Ehrgeiz, immer noch eine höhere Spielklasse zu erreichen, ist jedoch und ich bin gespannt, wie weit ich komme. Irgendwann mal in einer Fernsehübertragung zusehen zu sein, wäre toll.



Aaron Fritz im Einsatz als Schiedsrichter